

SÜD-NORD-FREIWILLIGENPROGRAMM

Einsatzstellen für Freiwillige aus Westafrika gesucht!

Für April 2019 - März 2020



Das Süd-Nord-Freiwilligenprogramm

Im Rahmen des Süd-Nord-Freiwilligenprogramms der NM können junge Erwachsene aus Ghana und Togo einen einjährigen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Deutschland leisten. Die Freiwilligen begegnen dabei einem neuen Lebens- und Arbeitsumfeld in einem fremden kulturellen Kontext.

Während des Jahres werden die Freiwilligen und ihre gastgebenden Gemeinden und Einrichtungen von der NM durch ein pädagogisches Begleitprogramm unterstützt. Dazu gehören 25 Seminartage für die Freiwilligen, in denen sie ihre Erfahrungen reflektieren und in einen entwicklungspolitischen Zusammenhang einordnen können.

Dieser interkulturelle Lern- und Austauschdienst wird durch die Süd-Nord Komponente des „weltwärts“-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.



Die Süd-Nord Freiwilligen 2018/2019
Germaine Kpelly, Isabelle Kassegne, Jacinta Kwao, Sena Dzara, Bismark Osiakwa, Sanni Sheriff und Frank Deyegbe

Warum am Freiwilligenprogramm teilnehmen?

Durch das Süd-Nord-Freiwilligenprogramm wird weltweite Ökumene vor Ort erfahrbar. Die Freiwilligen nehmen aktiv am Leben Ihrer Gemeinde oder Einrichtung teil und können sich in unterschiedliche Arbeitsbereiche einbringen. Gemeinsam können Sie mit und voneinander lernen.

Wo können Freiwillige eingesetzt werden?

Die sogenannten Einsatzstellen im Freiwilligendienst können gemeinwohlorientierte Einrichtungen aus dem kulturellen, sozialen oder pädagogischen Bereich sein. So kann es sich um Kirchengemeinden, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Bildungsstätten u.v.m. handeln. Das Wichtigste ist die Offenheit, sich gemeinsam auf die interkulturelle Lernsituation einzulassen, und das Interesse, sich mit Themen des globalen Lernens und globalen Zusammenhängen auseinanderzusetzen.

Woher kommen die Süd-Nord Freiwilligen?

Die Freiwilligen kommen aus den Ländern unserer afrikanischen Mitgliedskirchen: Ghana und Togo. Sie sind zwischen 18 und 28 Jahren alt und werden vor Ort für das Programm ausgewählt und vorbereitet.

Welche finanziellen Verpflichtungen gehen wir ein?

Die Einsatzstellen – die gastgebenden Einrichtungen – tragen für den einjährigen Aufenthalt die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, ein regionales Nahverkehrsticket und einen weiterführenden Deutschkurs.

Die NM übernimmt die Kosten für Flug, Visum, Versicherungen und vorbereitenden Deutschkurs im Heimatland. Ebenso zahlt sie den Freiwilligen ein monatliches Taschengeld während des Freiwilligendienstes.

Wie können wir uns als Einsatzstelle bewerben?

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Arbeit für ein Jahr durch eine*n Süd-Nord-Freiwillige*n zu bereichern, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Für die Beschäftigung einer*s Freiwilligen benötigen Sie die Anerkennung als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD). Sollte noch keine Anerkennung vorliegen, unterstützen wir Sie gerne bei der Beantragung.

Wann beginnt das Programm?

Die Süd-Nord-Freiwilligen reisen jedes Jahr Anfang April ein und bleiben bis Ende März des Folgejahres. Die Vorbereitungen für den Aufenthalt beginnen bereits einige Monate vor der Einreise. Wenden Sie sich daher bitte rechtzeitig an uns, wenn Sie an einer Aufnahme interessiert sind.



brücke für afrika
norddeutsche mission

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL

Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Kontakt & mehr Informationen

Anneke Bargheer
Referentin für den
Süd-Nord-Freiwilligendienst
Norddeutsche Mission
Berckstraße 27, 28359 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 94 99 373
freiwillige@norddeutschemission.de

